

Jahr: 2025



Catgut GmbH

Ansprechpartner:

Catgut GmbH

Reymond Ratzmann, Standortleiter

r.ratzmann@peters-surgical.com

Gewerbepark 18

08254 Markneukirchen

Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Rückmeldungen zu unserer Umwelterklärung oder unseren Aktivitäten haben, antworten wir Ihnen gerne.

Vorwort

Liebe Leser,

im Jahr 2023 haben wir unser Umweltmanagementsystem nach EMAS (*Eco Management and Audit Scheme*, auch „Öko-Audit“ genannt) aufgebaut und eingeführt. Hierdurch wollen wir unser eigenes Engagement verdeutlichen und unseren Kunden, Nachbarn und anderen Interessierten aufzeigen, dass wir selbst im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag zur Verbesserung des Umweltschutzes leisten. Nachdem das System im Jahr 2024 erstmals durch einen externen Umweltgutachter geprüft wurde und seine Wirksamkeit testiert wurde, haben wir von der zuständigen IHK Dresden die Registrierkunde erhalten und sind ins europäische EMAS-Register eingetragen worden.

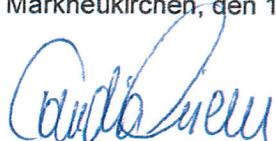
In der ersten Umwelterklärung 2024 sind unser Standort, das Managementsystem und die Umweltdaten von 2018 bis 2023 beschrieben. Die hier dargelegte Aktualisierung 2025 enthält die Fortschreibung der Umweltdaten des Jahres 2024 sowie den aktuellen Stand der Umsetzung unseres Umweltprogrammes.

Bei gleichen Tätigkeiten, unverändertem Gebäudebestand und annähernd gleicher Belegschaft konnten wir im zurückliegenden Jahr positive Entwicklungen unserer Umweltleistung feststellen. Ungeachtet gewisser Schwankungen sehen wir uns beim Trinkwasserverbrauch und Energieverbrauch auf einem niedrigen Niveau. Insbesondere beim Erdgasverbrauch haben wir seit 2021 einen kontinuierlichen Rückgang erreicht.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder eine Aktualisierung unserer Umwelterklärung vorlegen. Ein Dank gilt unseren Mitarbeitern, die an der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen aktiv mitgewirkt haben und durch ihr umweltgerechtes Verhalten einen Beitrag zum Erfolg geleistet haben.

Gerne stellen wir uns einem offenen Dialog und freuen uns auf neue Fragen und Anregungen.

Markneukirchen, den 14.10.2025



Claudia Thiem
Geschäftsführerin



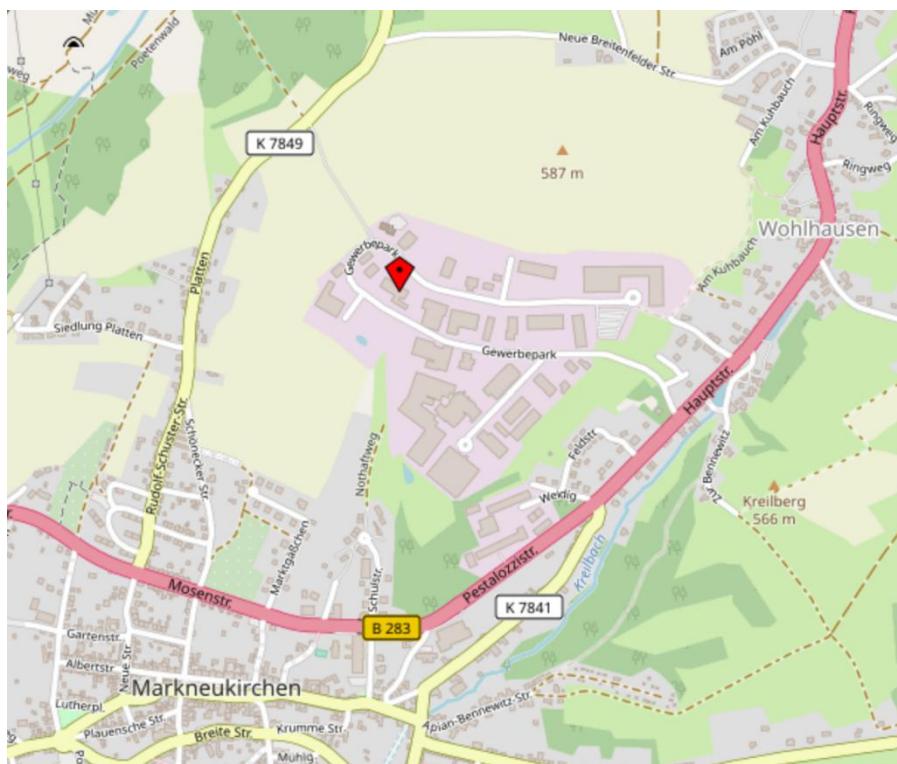
Reymond Ratzmann
Standortleiter

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 2 |
| 1. Die Catgut GmbH und der Standort Markneukirchen..... | 4 |
| 1.1. Catgut GmbH..... | 4 |
| 1.2. Historie | 5 |
| 1.3. Produkte | 5 |
| 1.4. Medizinprodukte | 6 |
| 1.5. Organisation..... | 6 |
| 2. Unternehmenspolitik | 7 |
| 3. Umweltauswirkungen | 9 |
| 3.1. Gebäudeheizung..... | 10 |
| 3.2. Gebäudekühlung und Kälteerzeugung..... | 11 |
| 3.3. Kompressoranlage | 12 |
| 3.4. Die Produktion | 12 |
| 3.5. Abfälle und Packmittelrecycling | 14 |
| 3.6. Dienstreisen | 14 |
| 3.7. Kopieren, Drucken, Teeküchen..... | 14 |
| 3.8. Gefahrstoffe | 15 |
| 3.9. Brandschutz..... | 15 |
| 3.10. Flächenversiegelung | 15 |
| 3.11. Verkehrsanbindung | 16 |
| 4. Umweltaspekte..... | 16 |
| 5. Unser Managementsystem..... | 18 |
| 6. Relevante Rechtsvorschriften | 18 |
| 7. Daten zum Umweltschutz..... | 20 |
| 8. Umweltprogramm 2023 bis 2026..... | 23 |
| 9. Gültigkeitserklärung und Registrierurkunde | 25 |

1. Die Catgut GmbH und der Standort Markneukirchen

1.1. Catgut GmbH

Die Catgut GmbH produziert am Standort Markneukirchen, Vogtlandkreis, mit 60 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen chirurgisches Nahtmaterial. Im Jahr 1997 wurde unser neues Betriebsgebäude „Gewerbepark 18“ bezogen. Die neue Adresse sagt schon alles zu unserem Umfeld. Der Gewerbepark liegt im Norden der Stadt Markneukirchen, die oft auch als Musikstadt bezeichnet wird, da hier viele Instrumentenbauer ihre Produktionsstätten haben und Musizieren aktiv gelebt wird.



Quelle: Open Street Map (<https://www.openstreetmap.de/karte/#>)

Markneukirchen ist über die Bundesstraße B 283 an die Autobahn A 72 und an die Autobahn A 93 angeschlossen. Markneukirchen hat einen zentralen Busbahnhof, der über einen Rufbus in fünf Minuten erreichbar ist. Der Rufbus verkehrt aber nur alle zwei Stunden. Zu Fuß kommt man in 30 Minuten zum Busbahnhof. Von dort fährt jede Stunde ein Bus zum Bahnhof im sechs Kilometer entfernten Adorf.

Unser Grundstück hat eine Größe von 10.674 m². Die beheizte Geschoßfläche beträgt 3.728 m². Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitigem Respekt und einem offenen Klima. Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch ihr Engagement, ihre Begeisterungsfähigkeit und die Bereitschaft aus, immer wieder neue Aufgaben anzugehen. Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeiter werden über ein betriebliches Vorschlagswesen behandelt.

1.2. Historie

Die Gründung unseres Unternehmens geht auf das Jahr 1906 zurück. In den Anfangsjahren beschäftigte man sich mit Import und Großhandel von Schafsdärmen. 1923 nahm der Betriebsgründer Walter Dölling die Produktion von chirurgischem Nahtmaterial auf. Das Familienunternehmen wurde erfolgreich durch die Wirren des 2. Weltkrieges geführt und fiel 1972 per Enteignung an die DDR. Hierdurch wurde Herr Dipl.– Ing. Norman Brückner vom Inhaber zum angestellten Direktor eines volkseigenen Betriebes, der im Jahr 1981 nach einer zwangsweisen Fusionierung zum VEB Catgut wurde. Seine Produkte trugen damals den Namen „Traumafil“. Im März 1992 konnte Herr Norman Brückner sein Unternehmen von der Treuhandanstalt zurück erwerben und in eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft führen.

Steigender Umsatz führte 1995 zu der Entscheidung, in Markneukirchen eine neue Produktionsstätte zu bauen, in der seit Januar 1997 unter modernsten Voraussetzungen produziert wird. Im Juni 2015 wurde das Unternehmen an neue Inhaber übergeben. Seit April 2022 gehört die Catgut GmbH zur Peters Surgical Gruppe mit Stammsitz in Boulogne-Billancourt, Frankreich. Die Peters Surgical Gruppe mit über 800 Mitarbeitern verfügt über 6 Produktionsstätten und ist mit ihren Medizinprodukten in 90 Ländern der Erde vertreten. Im Juli 2024 wurde die Peters Gruppe schließlich komplett von der Advanced Medical Solutions Group (AMS, Winsford, Vereinigtes Königreich) übernommen, die über eigene Produktionsstätten für Medizinprodukte verfügt und ein größeres Produktpotential abdeckt als Catgut.

1.3. Produkte

Unsere Produktpalette umfasst resorbierbare und nicht resorbierbare chirurgische Nahtmaterialien. Resorbierbar sind Produkte, die vom Körpergewebe komplett aufgenommen (resorbiert) werden. Im Unterschied dazu ist bei der Verwendung von nicht resorbierbaren Produkten nach einer hinreichenden Verheilung das „Ziehen der Fäden“ erforderlich. Resorbierbare Nahtmaterialien bestehen überwiegend aus polymerisierter Glycolsäure, nicht resorbierbare Materialien aus Kunststoffen wie z. B. Polypropylen, Polyamid, PET oder auch aus Naturseide. Neben den reinen Nahtmaterialien fertigen wir fertig konfektionierte Produkte, bei denen das Nahtmaterial bereits mit einer chirurgischen Nadel fest verbunden ist. Die verwendeten Nadeln bestehen aus Edelstahl.

Die Catgut Produkte zeichnen sich durch beste Verträglichkeit mit den Körpergeweben aus. Dies wird durch eine breite Palette an Spezialprodukten unterstützt.

In der Klassifizierung der Wirtschaftszweige fällt Catgut unter NACE-Code 32.5 „Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien“.

1.4. Medizinprodukte

Unsere Nahtmaterialien, Nadeln und deren Konfektionierungen zählen zu den Medizinprodukten, an die ganz besondere hygienische und qualitative Anforderungen gestellt werden. Unser Qualitätsmanagementsystem erfüllt die Anforderungen der DIN EN ISO 13485 „Medizinprodukte – Qualitätsmanagementsystem – Anforderungen für regulatorische Zwecke“. Weiterhin unterliegen wir dem Medizinproduktgerecht-Durchführungsgesetz (MPDG), das auf der EU-Medizinprodukte-Verordnung 2017/745 basiert. Dort wird neben den Anforderungen an die Produktionsprozesse und die verschiedenen erforderlichen Dokumentationen auch verlangt, die Anwender der Produkte durch geschultes Personal fachspezifisch zu beraten. Die jeweiligen Zertifikate finden Sie auf unserer Internetseite.

Die Herstellung unserer Medizinprodukte erfolgt in „Reinräumen“ und in „Räumen erhöhter Reinheit“ mit besonderen Anforderungen an die Mitarbeiter, an die Lüftungstechnik und an die Hygieneregeln.

1.5. Organisation

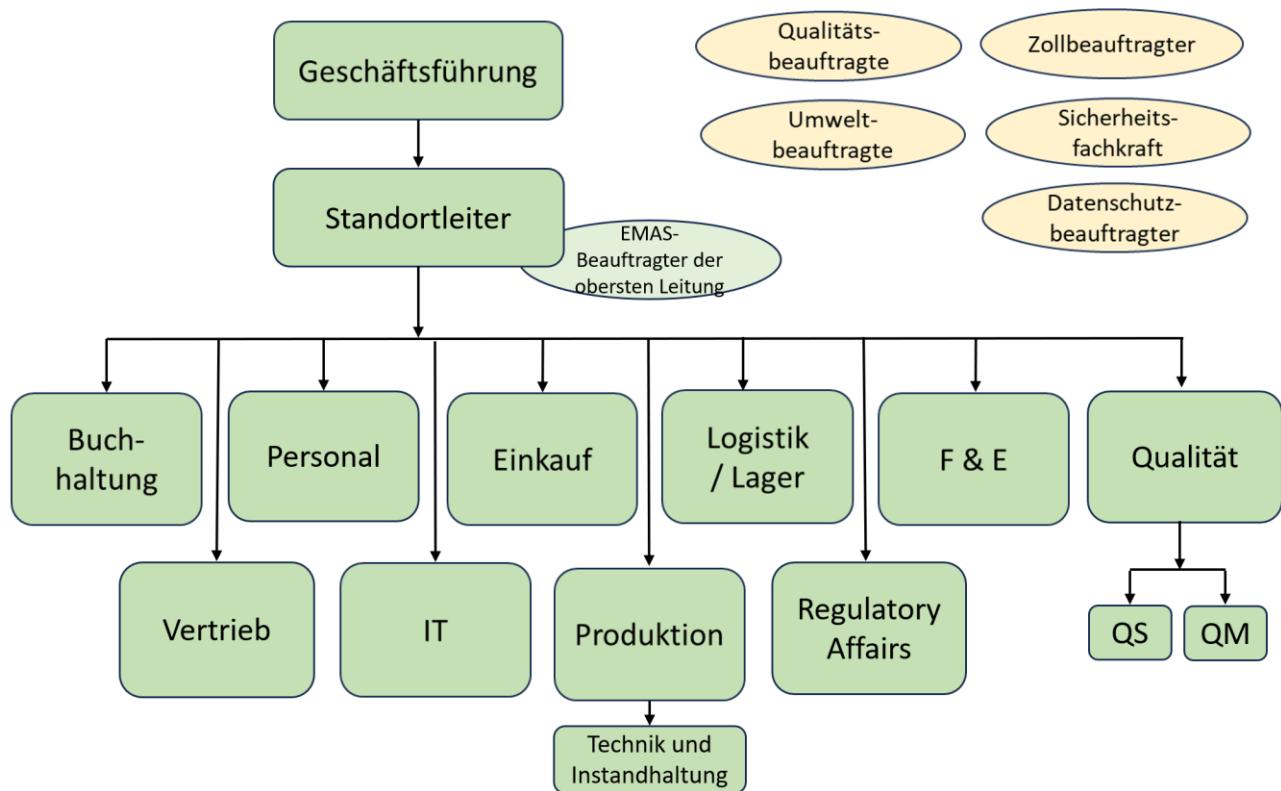


Abbildung 1: Vereinfachter Organisationsaufbau

Die Organisationseinheit „Technik und Instandhaltung“ gehört zur Produktion. In ihr ist die Verantwortung für den Gebäudebetrieb sowie für unsere Produktionsanlagen gebündelt.

2. Unternehmenspolitik

Wir bei der Catgut GmbH sind der Meinung, dass der Fortbestand und die Langlebigkeit eines Unternehmens nur dann möglich ist, wenn man Respekt vor Menschen und seiner Umwelt hat. Als international agierender Hersteller von Medizinprodukten halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben sowie internationale Standards und Richtlinien zur sozialen und ökologischen Verantwortung. Wir streben eine nachhaltige Entwicklung durch neue und effizientere Technologien an, die den Menschen und der Umwelt zugutekommen und gleichzeitig die Qualität unserer Produkte und die Sicherheit unserer Kunden gewährleisten.

Unser Managementsystem mit Schwerpunkt auf sozialer und unternehmerischer Verantwortung orientiert sich an den folgenden Kriterien:

1. Geschäftspolitik und Anti-Korruption

Die Catgut GmbH ist bestrebt, durch eine transparente Geschäftspolitik das Vertrauen von Kunden, Geschäftspartnern, Gesellschaftern und der lokalen Bevölkerung zu gewinnen. Darüber hinaus arbeiten wir daran, Korruption jeglicher Art zu vermeiden. Wir dulden keine illegalen Zuwendungen oder Bestechung von Mitarbeitern.

2. Einhaltung der Produktanforderungen

Der wirtschaftliche Erfolg der Catgut GmbH hängt u. a. von der gesetzeskonformen Erbringung unserer Dienstleistungen und der Herstellung unserer Produkte ab. Die Produktsicherheit hat für uns oberste Priorität und steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Unser Qualitätssystem gewährleistet die Gesetzeskonformität von Prozessen und Produkten, die Sicherheit für unsere Mitarbeiter sowie für die Anwender unserer Produkte und Patienten.

Wir stellen klare Informationen über die Verwendung und Sicherheit unserer Produkte zur Verfügung.

3. Wertschätzung der Mitarbeiter und Respekt vor den Menschenrechten

Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Deshalb setzt sich die Catgut GmbH dafür ein, ihnen ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Das Personalmanagement arbeitet aktiv daran, die individuelle und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter durch Qualifizierung und Weiterbildung zu fördern.

Wir respektieren alle Menschen- und Arbeitsrechte. Wir fördern Diversität. Wir tolerieren keine Diskriminierung, Zwangs- oder Kinderarbeit.

4. Arbeitsschutz

Wir, die Catgut GmbH, wollen das Arbeitsumfeld in unserem Betrieb so gestalten, dass Unfälle und Gesundheitsschäden vermieden werden. Wir sind bestrebt, alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um Maßnahmen durchzuführen, die die Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter langfristig erhalten und verbessern können. Unsere Mitarbeiter haben die Pflicht, durch ihr Verhalten zur Verhütung von Unfällen, Krankheiten und Gefahren am Arbeitsplatz beizutragen. Das bedeutet auch, dass sie die Arbeitsschutzzvorschriften und andere für das Unternehmen relevante Sicherheitsbestimmungen beachten müssen. Wir glauben, dass jeder Unfall verhindert werden kann, wenn sich alle Beteiligten richtig verhalten.

5. Umweltschutz und Erhaltung der Biodiversität

Wir sind bestrebt, die Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten durch den Einsatz umweltfreundlicher Technologien und betrieblicher Maßnahmen zu minimieren. Hierzu gehört auch die Aufrechterhaltung der örtlichen Biodiversität durch umweltbewussten Umgang mit unseren Grünflächen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Auflagen, werden Ressourcen nachhaltig und effizient nutzen und Abfälle sowie schädliche Emissionen auf ein Minimum reduzieren.

6. Soziale und unternehmerische Verantwortung innerhalb der Lieferkette

Die Catgut GmbH ist bestrebt, Geschäfts- und Dienstleistungsbeziehungen mit Unternehmen zu unterhalten, die sich zur Achtung der Menschenrechte, zum Schutz der Umwelt und zu ethischem Handeln verpflichten. Unsere Erwartungen werden unseren Lieferanten und Dienstleistern durch unseren Verhaltenskodex für Lieferanten mitgeteilt.

7. Verbesserungsprozesse und Managementsystem

Bei der Catgut GmbH berücksichtigen wir die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt und auf die Menschen. Auf diese Weise erreichen wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produktqualität und der Umweltleistung bei gleichzeitiger Förderung der sozialen Entwicklung und Minimierung möglicher schädlicher Auswirkungen. Dazu setzen wir uns Qualitäts- und Umweltziele, die wir regelmäßig verfolgen und bewerten.

Diese Unternehmenspolitik dient als Rahmen für unser gesamtes Handeln.

Markneukirchen, Oktober 2025



Claudia Thiem
Geschäftsführerin Catgut GmbH

3. Umweltauswirkungen

In einer ersten Umweltprüfung im Frühjahr 2022 wurden von uns alle direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt und bewertet. Die umweltrelevanten Auswirkungen sind geprägt durch:

- unsere Produktionsbedingungen mit Reinraumtechnik
- die Sterilisation aller Produkte
- die Trocknung der resorbierbaren Nahtmaterialien
- besondere diffusionsdichte Produktverpackungen

Die nachfolgende Abbildung stellt vereinfacht den Produktionsablauf dar.

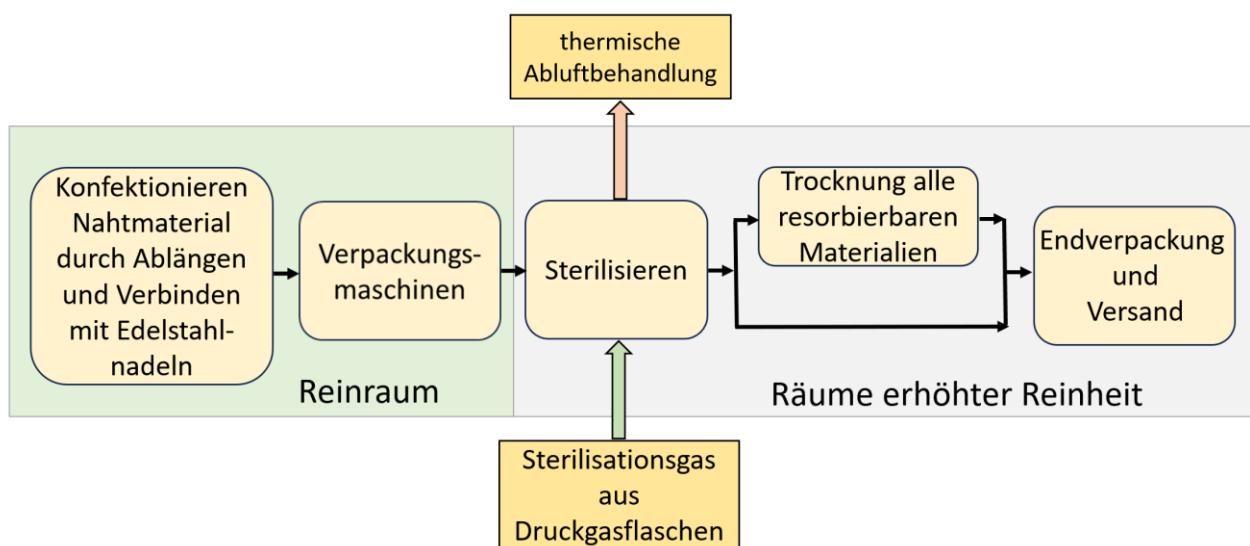


Abbildung 2: Produktionsablauf

Alle Produktionsschritte bis zur sterilen Verpackung werden im Reinraum durchgeführt und die nachfolgenden Abläufe in Räumen erhöhter Reinheit mit etwas geringeren Hygieneanforderungen. Unsere Mitarbeiter betreten und verlassen den Reinraum über einen Umkleideraum nach dem schwarz-weiß-Prinzip. Nach dem Anlegen der Reinraumkleidung (Hose, T-Shirt, Kittel, Haube, Reinraumschuhe) betreten die Mitarbeiter den Reinraum über eine Personenschleuse.

Die Reinraumatmosphäre wird über eine Lüftungsanlage mit Heizregister, Kühlregister, Befeuchtung und verschiedenen Filter gefahren. Die Anlage fördert ein maximales Luftvolumen von 26.600 m³/h. In der seit 2022 modernisierten Gebäudeleittechnik (GLT) laufen viele Anlagendaten zusammen (Raumtemperaturen, Außentemperatur, Pumpen- und Ventilatorleistungen, Raumluftbelastung und vieles mehr). Auf der Grundlage hinterlegter Sollwerte errechnet die GLT beispielsweise die erforderliche Frischluftmenge, die zugehörigen Ventilatordrehzahlen, die Ventilstellungen des Heiz- oder Kühlregisters und die Klappenstellungen für den Umluftanteil der Luftmenge. Durch die Klappenstellungen kann die Anlage ganz oder teilweise im Umluftbetrieb gefahren werden, um in der kalten Jahreszeit den Wärmeverlust zu begrenzen und um bei sommerlicher Hitze weniger Kühllast zu verlieren. Durch hinterlegte tägliche Betriebszeiten, Wochentagplan und Jahreskalender

werden die Nachtabsenkung und die Feiertagsabsenkung über die GLT automatisch geregelt. In der folgenden Darstellung sieht man unsere Reinraumlüftungsanlage in der Visualisierung der GLT.

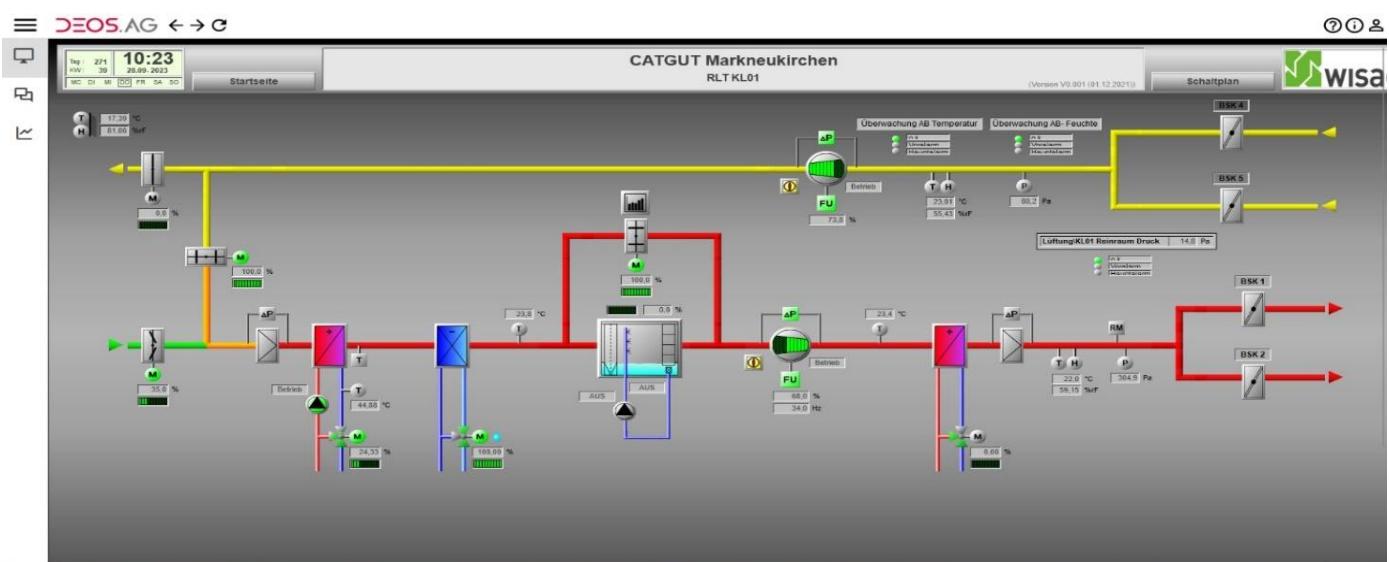


Abbildung 3: Screenshot aus der Gebäudetechnik, abgebildet die Reinraumlüftungsanlage

Zur Luftbefeuchtung wird vollentsalztes Wasser verwendet, das in einer kleinen Umkehrosmoseanlage selbst erzeugt wird.

Eine zweite kleinere Lüftungsanlage versorgt die Laborräume.

3.1. Gebäudeheizung

Das gesamte Gebäude wird über einen Niedertemperatur-Gaskessel mit einer Wärmeleistung von max. 345 kW beheizt. Sie versorgt über einen Wärmeverteiler beide Lüftungsanlagen und die klassischen Heizkörper der Büros und übrigen Räume, auch Radiatorenheizung genannt.



Abbildung 4: Heizkessel

Weitestgehend sind hocheffiziente drehzahlgeregelte Zirkulationspumpen im Einsatz.

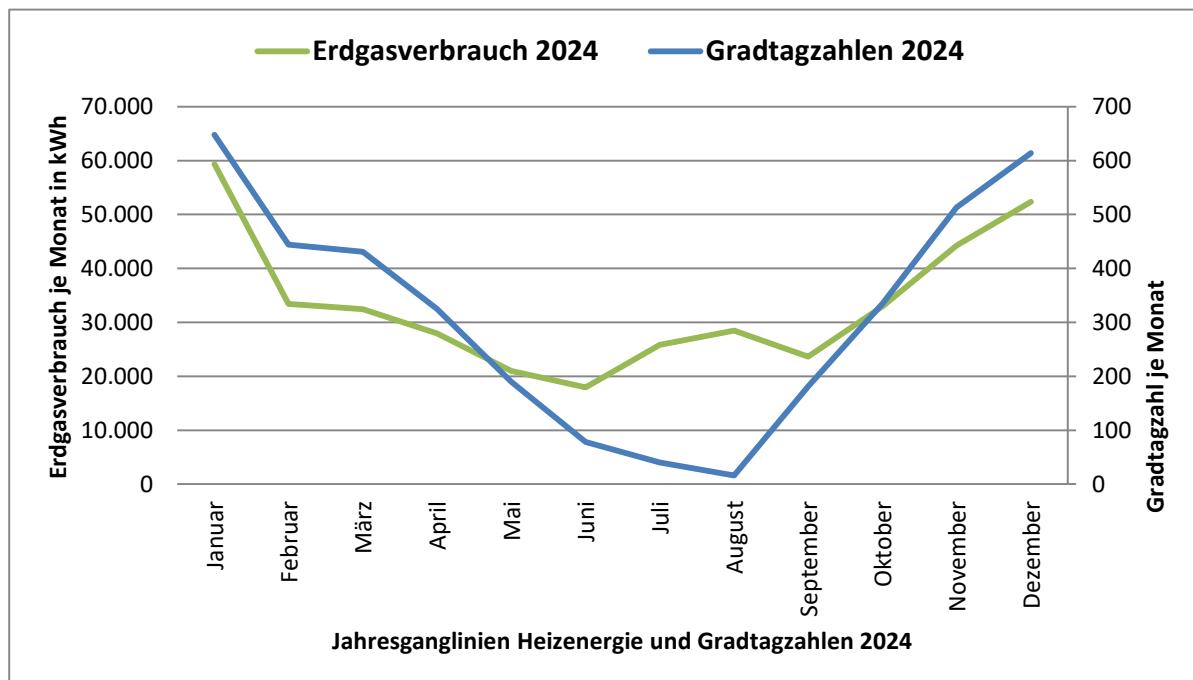


Abbildung 5: Grafische Darstellung der Jahrgangslinien von Heizenergie und Gradtagzahlen

Die Parallelität von Erdgasverbrauch und Witterungseinfluss, der hier in Form von Gradtagzahlen abgebildet ist, belegt die Gasverwendung für reine Heizzwecke. Im Sommer ist der Gasverbrauch höher als zu erwarten wäre, da eine Nacherwärmung der entfeuchteten Zuluft für den Reinraum notwendig ist, um die Herstellanforderungen an ein Produkt zu erreichen.

3.2. Gebäudekühlung und Kälteerzeugung

Das Kühlregister der Reinraum-Lüftungsanlage wird von einer Kältemaschine mit einer Kälteleistung von 105 kW versorgt. Die Wärmeabfuhr erfolgt über zwei Tischkühler auf dem Dach.



Abbildung 6: Große Kältemaschine (incl. Leckdetektion)

Darüber hinaus gibt es noch ein größeres Kühlaggregat für Trocknungstechnik und 18 kleinere Splitgeräte zur Kühlung einzelner Räume wie z. B. Labor und Serverraum. Sie werden über ein Wochenprogramm zentral gesteuert. Alle Kühlgeräte sind in einem Kälteanlagenkataster dokumentiert. Natürlich werden die Kälteanlagen regelmäßig von einem Fachunternehmen gewartet und auf Dichtheit überprüft.

3.3. Kompressoranlage

Verschiedene Produktionsanlagen benötigen Druckluft in Pneumatikzylindern und für andere Funktionen. Sie wird mit zwei konventionellen Kompressoren erzeugt und über einen 500 Liter Druckspeicher gefahren. Eine besondere Druckluftqualität wird für den Sterilisator und für die Vakumpumpen benötigt. Hierzu betreiben wir einen berührungslos arbeitenden Kompressor, der eine ölfreie Druckluft produziert und im Hintergrund von Abbildung 6 zu erkennen ist. Auch er wird über einen 500 Liter Druckspeicher gefahren. Da die Kompressoren nicht kontinuierlich arbeiten, ist wenig Potenzial für eine gezielte Abwärmenutzung vorhanden. Die Kompressorabwärme wird zur Temperaturhaltung des großen Technikraumes im 1. OG genutzt.

3.4. Die Produktion

Das Nahtmaterial wird von weltweiten Herstellern in Spulen mit ca. 25 cm Durchmesser bezogen. Der Versand der Spulen vom Hersteller zu uns erfolgt über internationale Paketdienste.

Wie in Abbildung 2 dargestellt, wird das Fadenmaterial zunächst abgespult und abgelängt. Anschließend wird je nach Produkttyp das Fadenmaterial mit einer Nadel verbunden oder direkt manuell, halbautomatisch oder vollautomatisch zu Nullen, Achten oder im Meander gewickelt. Anschließend wird das gewickelte Nahtmaterial in einen Papierfadenträger gelegt.

Im nächsten Schritt des Produktionsablaufs werden die Produkte im Fadenträger in Verbundfolie eingeschweißt. Hierzu werden zwei verschiedene Verpackungslinien mit unterschiedlichen Foliensystemen betrieben.



Abbildung 7: Verpackungsmaschine

Anschließend erfolgt die Sterilisation im nachfolgend abgebildeten Sterilisator. Durch Zufuhr von gasförmigem Ethylenoxid (EO) wird über einen achtstündigen rechnergesteuerten standardisierten Prozess eine zuverlässige Inaktivierung von Bakterien, Viren und Pilzen erreicht. Die Sterilisation mit Ethylenoxid-Gasmischung ist das weltweit am häufigsten verwendete Verfahren bei der

Herstellung von Medizinprodukten und ersetzt andere Verfahren wie z. B. Dampfsterilisation oder Bestrahlung. Da reines EO sehr gefährlich ist, wird bei uns ein EO/CO₂-Gasgemisch verwendet, das einen EO-Anteil von nur 6 % enthält. Bei einer Konzentration von 6 % besteht keine Explosionsgefahr. Das im Sterilisator verwendete Überdruckverfahren hat den Vorteil, dass eine geringe EO-Konzentration möglich ist, weil EO ein sehr gutes Permeationsverhalten hat.



Abbildung 8: Sterilisator

Das EO-Gasmisch wird in 30 kg-Stahlflaschen bezogen und gelagert. Es ist in dieser Form als ätzend und gesundheitsschädlich eingestuft. Der innerbetriebliche Transport von der Gasflasche zum Sterilisator erfolgt durch eine geschlossene dichte Verrohrung mit 5 mm Durchmesser. Das Freispülen der Leitungen erfolgt mit dem Inertgas Argon.

Nach durchgeföhrter Sterilisation wird das Gasgemisch vor dem Öffnen des Sterilisators abgesaugt und über eine elektrisch beheizte Thermische Nachverbrennungsanlage (TNV-Anlage) zu unschädlichem CO₂ verbrannt und über Dach abgeleitet.



Abbildung 9: TNV-Anlage zur Behandlung der EO-Gasmischung

Bei resorbierbaren Nahtmaterialien, die ca. 80 % unserer Produktion ausmachen, erfolgt nach der Sterilisation eine 24-stündige Trocknung in speziellen Trockenschränken unter Einsatz von Vakuumpumpen und Kältetrocknern.

Die Einzelprodukte werden anschließend in Pappboxen mit 12 bis 36 Stück verpackt. Der Versand an unsere Kunden erfolgt in Versandkartons für 2 bis 120 Boxen zu über 90 % über einen CO₂ neutralen Paketdienst (GoGreen Plus). Als Standardpackmittel verwenden wir Faltkartons in unterschiedlichen Größen, die in einem eigenen Lagerraum vorgehalten werden. Für die verwendeten Packmittel beteiligen wir uns am Dualen System „Der Grüne Punkt“, melden jährlich unsere verbrauchten Mengen und entrichten die mit der Systemteilnahme verbundenen Gebühren.

3.5. Abfälle und Packmittelrecycling

Mülltrennung am Arbeitsplatz ist eine Selbstverständlichkeit. An den Arbeitsplätzen wird Papier-Restmüll und Kunststoff getrennt gesammelt.

Kartons, Verpackungsflocken und Luftpolsterfolie der eingehenden Produkte, Verbrauchsmittel und Maschinenteile werden so weit wie möglich für den eigenen Versand weiterverwendet.

Getrennt erfasst werden Papier/Pappe, Datenschutz-Papier, Verpackungsabfälle (gelbe Tonne) und Restmüll. Grünabfälle aus der Grundstückspflege werden der Kompostierung zugeführt. Handwerksbetriebe nehmen anfallende Abfälle wie Kabelreste, Kleinmengen von Schrott, Verpackungsmaterial u. ä. mit und verwerten diese selbst. Über Sammelbehälter des Systems „Ökobox“ werden Tonerkartuschen erfasst und vom Systembetreiber der Verwertung zugeführt. Unsere Instandhalter sammeln Altbatterien, um sie von Zeit zu Zeit dem GRS-Rücknahmesystem in einer kommunalen Abfallsammelstelle zuzuführen.

Ausgediente Datenträger kommen heute nur noch selten vor. Sie werden der IT-Abteilung überlassen, die eine sichere und zuverlässige Entsorgung gewährleistet.

3.6. Dienstreisen

Der Kontakt zu Kunden und Lieferanten erfolgt heute weitgehend auf elektronischem Wege über Web-Konferenzen und Telefon. Alle Büroarbeitsplätze sind hierzu entsprechend ausgerüstet. Für Dienstreisen stehen uns zwei Poolfahrzeuge zur Verfügung. Der Außendienst ist überwiegend dezentral organisiert.

Flug- und Bahnreisen im internationalen Umfeld sind durch die Nutzung von Web-Konferenzen seltener geworden. Letztlich hat die Corona Pandemie bewirkt, dass diese Technik inzwischen allen Mitarbeitern vertraut ist und einen Teil der ehemals persönlichen Kontakte soweit wie möglich ersetzt hat. Unsere Produkte sind mitunter erläuterungsbedürftig, was auch persönliche Kontakte erforderlich macht. Daher können Dienstreisen nicht völlig vermieden werden.

Die CO₂-Emissionen, die mit unseren Dienstreisen verbunden sind, zählen zu den indirekten Emissionen. Sie sind im nachfolgenden Zahlenwerk enthalten. Der Kraftstoffverbrauch unseres Außendienstes wurde bis einschließlich 2023 nicht in unsere Umweltdaten zum Energieverbrauch und zu den Emissionen einbezogen. In diesem Punkt haben wir unser Managementsystem angepasst, so dass wir ab dem Jahr 2024 den Verbrauch in die Umweltdaten einrechnen.

3.7. Kopieren, Drucken, Teeküchen

Unser Gebäude verfügt über einen Druckerraum. Dort sind zentral Drucker, Kopierer und Faxgeräte installiert. Die Geräte gehen zu vorgegebenen Zeiten automatisch in den „Standby-Modus“. Die IT definiert die Anforderungen bei der Beschaffung oder beim Leasing von IT-Neugeräten. Der „Energy Star“ in der neuesten Version als Symbol der Energieeffizienz ist seit Jahren Standard.

Neben einer Teeküche gibt es einen großen zentralen Raum, den wir Cafeteria nennen. Er steht allen Mitarbeitern zur Verfügung und fördert die interne Kommunikation. Hier gibt es Kaffemaschinen, Wasserkocher, Kühlschrank, Spülmaschine, Mikrowelle, Herd etc. und natürlich Besteck und Geschirr.

Wir sind der Überzeugung, dass unser Papierverbrauch inzwischen rückläufig ist und wollen dies künftig genauer beweisen. Hierzu haben wir begonnen, ergänzend zur dokumentierten Liefermenge zum Jahreswechsel eine Bestanderfassung durchzuführen.

3.8. Gefahrstoffe

Die bei der Sterilisation und Trocknung verwendeten Gase in Druckflaschen (EO/CO₂-Gemisch und Argon) stellen Gefahrstoffe dar. Außerdem wird in der Umkehrosmoseanlage für die Luftbefeuchtung eine geringe Menge Biozid eingesetzt. Für Produktionsanlagen werden in geringem Umfang Reinigungsmittel verwendet, die von den Geräteherstellern vorgegeben werden. Darüber hinaus werden aufgrund von einzuhaltenden Hygienerichtlinien Gefahrstoffe für Reinigung und Desinfektion eingesetzt.

3.9. Brandschutz

Im Jahr 2023 haben wir eine Hausalarmierungsanlage installiert und sämtliche Ereignisse werden an einen Sicherheitsdienst weitergeleitet. In die Lüftungsanlagen waren schon immer Rauchmelder integriert. An verschiedenen Stellen durchdringen Lüftungskanäle Decken und Brandwände. Diese Stellen sind durch Brandschutzklappen gesichert. Der Archivraum des Obergeschosses verfügt über eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA-Anlage).

3.10. Flächenversiegelung

Wir bemühen uns schon immer, die Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten. Unsere Parkplätze sind mit Gittersteinen befestigt, die mit Schotter gefüllt sind und hierdurch durchlässig für Niederschlagswasser sind sowie natürlicher Bewuchs ermöglicht wird. Die genauen Daten sind unterhalb dargestellt.



Abbildung 10: Parkplätze mit Gittersteinen ohne Flächenversiegelung

3.11. Verkehrsanbindung

Aufgrund der Geländetopografie bei uns im Vogtland kommen nur wenige Mitarbeiter mit dem Fahrrad zur Arbeit, sondern nutzen den eigenen PKW oder tun sich zu Fahrgemeinschaften zusammen. Öffentliche Verkehrsmittel werden nur in geringem Umfang genutzt, da die ÖPNV-Verbindungen in den Gewerbegebiet kaum vorhanden sind.

4. Umweltaspekte

Unsere direkten Umweltauswirkungen ergeben sich weitgehend aus dem Gebäudebetrieb und unserer Produktion unter Reinraumbedingungen. Die folgende Tabelle enthält zusammengefasst die bewerteten Umweltaspekte.

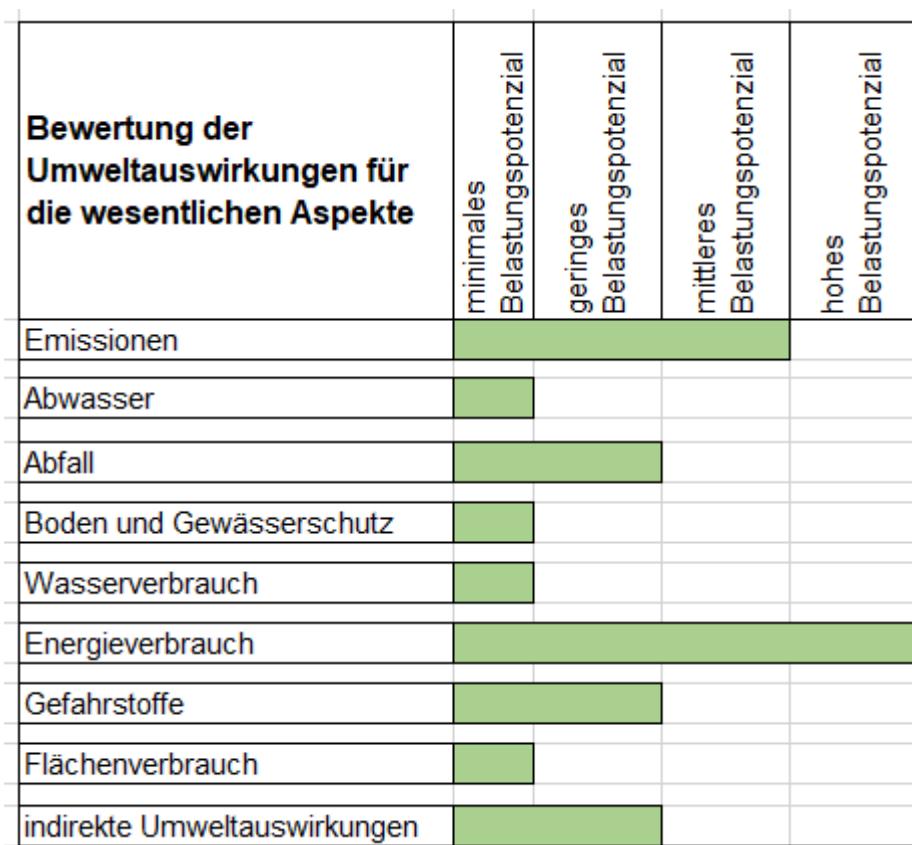


Abbildung 11: Grafische Darstellung der Bewertung der Umweltauswirkungen für die wesentlichen Aspekte

Emissionen entstehen in unserer Heizanlage und in geringem Umfang aus der Nachverbrennung unseres Sterilisationsgases. Wasserverbrauch und Abwasser bilden keinen bedeutenden Umweltaspekt.

Der jährliche pro Kopf Wasserverbrauch liegt in den letzten Jahren zwischen 9 und 12 m³/MA incl. Befeuchtungswasser der Reinraum-Lüftungsanlage. Der Wasserverbrauch hat eine für Gewerbebetriebe ohne Wasser verbrauchende Produktionsprozesse übliche Größenordnung und ist kaum weiter beeinflussbar.

Das Abfallaufkommen aus unserer Produktion besteht aus verschiedenen Verpackungsabfällen und ganz geringen Mengen von Nahtmaterial, welches u. a. im Qualitätslabor anfällt. Jeder Lieferant von Nahtmaterial verwendet seine eigenen Spulen und versendet seine Produkte weltweit mit Paketdiensten. Ein umweltfreundliches Rücknahmesystem ist hier nicht möglich. Dennoch beschäftigen wir uns mit der Erkundung von stofflichen Recyclingmöglichkeiten für Spulen und Randabschnitte der Verpackungsmaschinen. Die Jahresmengen sind nicht groß, was eine umweltfreundliche Verwertung erschwert.

Der Aspekt Boden- und Gewässerschutz wird niedrig eingestuft. Es werden in der Produktion keine wassergefährdenden Stoffe eingesetzt oder gelagert.

Unser Energieverbrauch besteht aus Erdgasverbrauch zur Gebäudeheizung sowie aus Stromverbrauch für Beleuchtung, Gebäudetechnik, IT und Produktion incl. Drucklufterzeugung. In der Produktion ist insbesondere die Trocknung des resorbierbaren Nahtmaterials ein größerer Verbraucher. Durch den Einbau zusätzlicher Stromzähler erhalten wir ab 10/2025 genauere Energiedaten, um hierdurch Einsparpotenziale zu entdecken.

Gefahrstoffe verwenden wir zur Produktion nur in Form von Sterilisationsgas und Spülgas, wie bereits mehrfach erwähnt. Für das Sterilisationsverfahren haben wir uns bewusst entschieden. Eine Substitution ist hier nicht möglich. In geringer Menge wird zudem ein Biozid für das Verdunstungswasser der Lüftungsanlage verwendet, dass nicht substituierbar ist. Die verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind ebenfalls Gefahrstoffe, die aufgrund von einzuhaltenden Hygienerichtlinien ebenfalls nicht substituierbar sind. Alle Gefahrstoffe werden entsprechend in einem Arbeits- und Gefahrstoffverzeichnis (AGV) geführt. Sollten bisher nicht verwendete neue Gefahrstoffe notwendig sein, werden ihre Gefährdungen und Schutzmaßnahmen innerhalb der Sitzung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) diskutiert. Erst mit Zustimmung aller in der ASA-Sitzung beteiligten Personen wird der neue Gefahrstoff freigegeben und darf zur Verwendung eingekauft werden.

Die genutzten Grundstücksflächen sind seit Jahren unverändert. Durch Verwendung von Gittersteinen auf allen Parkplatzflächen haben wir 630 m² teil versiegelt, die sonst zumeist asphaltiert und am Kanalnetz angeschlossen wären. Die Umweltaspekte unseres Flächenverbrauchs bewerten wir daher als niedrig.

Zu den indirekten Umweltaspekten gehört neben der genannten Verkehrsanbindung auch unser Verhältnis zu Kunden und Lieferanten auf Basis unseres „Code of Conduct“. Unsere größeren Abnehmer sind Krankenhäuser, die häufig eigene Umweltmanagementsysteme betreiben. Ein bedeutender indirekter Aspekt ist unsere Produktgestaltung, die eine Fülle von Spezialprodukten umfasst. Dies erfordert einen erheblichen Aufwand in Entwicklung und Qualitätssicherung und nutzt letztlich allen Patienten, denen mit Spezialprodukten besser geholfen werden kann als mit Standardware.

5. Unser Managementsystem

Unser Umweltmanagementsystem stellt dar, wie die Forderungen der europäischen EMAS-Verordnung konkret umgesetzt werden. Es ist in Form eines elektronisch geführten Handbuches dargestellt und für alle Mitarbeiter im Intranet einsehbar. Das System beschreibt in erster Linie Abläufe und Verantwortungsbereiche. So ist z. B. festgelegt, wie neue gesetzliche Regelungen oder Änderungen in bestehenden Gesetzen erkannt, bewertet und ggf. umgesetzt werden. Neben unserem Umweltmanagementsystem haben wir ein Qualitätsmanagementsystem (QM), das als Hersteller von Medizinprodukten wichtig und umfangreich ist.

Die Basis des Umweltmanagementsystems bildet die Unternehmenspolitik, auf der alle weiteren Regelungen und unsere Umweltaktivitäten aufbauen.

Wir haben die Umweltaspekte unseres Standortes erfasst und analysiert. Daraus sind neue interne Anweisungen und Ergänzungen in den schon vorher vorhandenen QM-Vorgaben hervorgegangen. In Form von „Jedermannspflichten“ haben wir umweltgerechtes Verhalten dokumentiert, welches alle Mitarbeiter betrifft und zur Selbstverständlichkeit gehört.

Alle Mitarbeiter, die Verantwortung im Umweltschutz tragen, wurden schriftlich beauftragt. Zuvor wurden ihre Aufgaben identifiziert und Befugnisse festgelegt. Die Funktion des Beauftragten der obersten Leitung wird durch unseren Standortleiter wahrgenommen. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem. Hierzu gehört, das System regelmäßig, mindestens jährlich, auf seine Angemessenheit hin zu überprüfen und sofern nötig Anpassungen in die Wege zu leiten. Diese Prüfung basiert auf Daten und anderen Ergebnissen, die teilweise in internen Überprüfungen, sog. Audits, ermittelt und dokumentiert werden.

Alle Catgut Mitarbeiter sind aufgefordert, aktiv an der Umsetzung von Maßnahmen mitzuwirken und Ideen für weitere Verbesserungen einzubringen.

6. Relevante Rechtsvorschriften

Die Einhaltung der für uns geltenden Rechtsvorschriften und Genehmigungsauflagen ist nicht nur Teil unserer Unternehmenspolitik, sondern auch unseres Selbstverständnisses. Im Zuge der Umweltprüfung wurden die für uns einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Genehmigungsauflagen und Vorschriften ermittelt und in einem Rechtskataster dargestellt. Aus der Regelwerksverfolgung wurden und werden einmalige oder wiederkehrende Pflichten abgeleitet, die wir erfüllen. Neue rechtliche Vorgaben und Änderungen in den für uns einschlägigen Regelwerken werden mit Hilfe von elektronischen Servicewerkzeugen kontinuierlich verfolgt und Ergebnisse durch Umsetzung von Maßnahmen und Fortschreiben des Rechtskataster berücksichtigt. Zudem ist die Prüfung und Hinterfragung der Rechtskonformität Bestandteil der jährlichen Umweltbetriebsprüfungen und des Managementreviews. Wichtige Regelwerke sind:

Tabelle 1: Übersicht relevanter Rechtsvorschriften

| Gesetz / Verordnung / Regelwerk | Anwendungsbereich und wichtige Forderungen |
|--|--|
| Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) | getrennte Erfassung und Entsorgung von bestimmten Abfallarten wie Verpackungen, Papier/Pappe und biologisch abbaubare Abfälle |
| 1. BImSchV (Kleinfeuerungsanlagenverordnung) | Die Abgasverluste unserer Erdgasheizung dürfen nicht höher als 9 % sein. |
| Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) | anfallende Elektrogeräte sind getrennt von Siedlungsabfällen über eine Erstbehandlungsanlage zu entsorgen |
| Europäische F-Gase Verordnung (VO EU 2024/573) | betroffene Anlagen jährlich oder halbjährlich durch zertifizierte Stellen auf Dichtheit prüfen lassen, Kennzeichnung der Anlagen mit bestimmten Daten |
| Gebäudeenergiegesetz (GEG) und ab 01.01.2024 gültige Novelle | Energetische Inspektion unserer Klimaanlage alle zehn Jahre, Weiterentwicklung der Gebäudeleittechnik zur Gebäudeautomation |
| Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) | Berücksichtigung von Forderungen an Kühlanlagen mit glycolhaltigen Flüssigkeiten |
| Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) | Dokumentationen über die Verwendung von Gefahrstoffen führen und Mitarbeiter unterweisen |
| Energieeffizienzgesetz (EnEfG) | Die im EnEfG festgelegten Schwellenwerte überschreiten wir nicht, so dass das Gesetz für uns nicht einschlägig ist. Trotzdem unterliegt dieses Gesetz und viele andere gesetzliche Bestimmungen unserer Prüfung und Beobachtung. |
| Sächsische Bauordnung (SächsBO) | Regelung aller baulichen Anforderungen an Neu- und Umbaumaßnahmen im Freistaat Sachsen. Enthält darüber hinaus Bestimmungen zum Brandschutz, Ausbau der Elektromobilität und Nutzung erneuerbarer Energien. |

7. Daten zum Umweltschutz

Nachfolgend sind die für uns relevanten Kernindikatoren dargestellt, aus denen verschiedene Kennzahlen abgeleitet werden. Zur Berechnung der CO₂-Emissionen haben wir Emissionsfaktoren des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit e. V. (VFU) verwendet. Die vom VFU veröffentlichten Werte werden vielfach von EMAS-Betrieben verwendet. Umweltdaten werden von uns schon viele Jahre erhoben und ausgewertet, so dass wir hier die Daten seit 2019 abbilden. Unsere Umwelterklärung wird jährlich um eine Datenreihe ergänzt. Sie stellt insgesamt die Daten der letzten sechs Jahre dar.

Anzahl Mitarbeiter: 60

Grundstücksgröße: 10.671 m²

Bebaute Fläche: 1.574 m²

Versiegelte Fläche: 3.319 m²

Naturnahe Fläche / Grünfläche: 6.881 m²

Geschoßfläche: 3.728 m²

Tabelle 2: Übersicht der Energieverbrauchsmengen von 2019 bis 2024

| Nr. | Eingangsmengen [Divisor] | Einheit | Menge 2019 | Menge 2020 | Menge 2021 | Menge 2022 | Menge 2023 | Menge 2024 |
|-----|---|--------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 1 | [Mitarbeiter] | FTE | 90 | 76 | 76 | 69 | 65 | 60 |
| 2a | Strom | kWh | 430.134 | 360.386 | 326.323 | 329.272 | 224.160 | 245.449 |
| 2b | Strom pro Mitarbeiter | kWh/MA | 4.779 | 4.742 | 4.294 | 4.772 | 3.449 | 4.091 |
| 3 | [beheizte Geschoßfläche] | m ² | 3.728 | 3.728 | 3.728 | 3.728 | 3.728 | 3.728 |
| 4a | Erdgas | kWh (hi) | 451.393 | 493.335 | 522.904 | 438.934 | 381.024 | 360.911 |
| 4b | Erdgas pro Mitarbeiter | kWh/MA | 5.015 | 6.491 | 6.880 | 6.361 | 5.862 | 6.015 |
| 4c | Erdgas pro beheizte Fläche | kWh/m ² | 121 | 132 | 140 | 118 | 102 | 97 |
| 4d | Gradtagzahl | --- | 4.045 | 4.064 | 4.502 | 4.007 | 3.934 | 3.815 |
| 4e | 4c gradtagzahlgewichtet | kWh/m ² | 130 | 141 | 135 | 127 | 111 | 108 |
| 5a | Trinkwasser | m ³ | 1.253 | 910 | 874 | 888 | 598 | 665 |
| 5b | Trinkwasser pro Mitarbeiter | m ³ /MA | 14 | 12 | 12 | 13 | 9 | 11 |
| 6a | Papierverbrauch ¹⁾ | kg | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. | 666 | 813 |
| 6b | Papierverbrauch pro MA | kg/MA | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. | 10 | 14 |
| 7 | Kältemittelverbrauch | kg | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8 | Verbrauch EO-Gasmischung | kg | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 300 | 510 |
| 9 | Kraftstoffverbrauch, Diesel ²⁾ | Liter | k. A. | k. A. | k. A. | 1.512 | 1.194 | 21.741 |
| 9a | Kraftstoffverbrauch pro MA | Liter/MA | k. A. | k. A. | k. A. | 22 | 18 | 362 |
| 10 | Summe Energieverbrauch Strom und Erdgas | kWh | 881.527 | 853.721 | 849.227 | 768.206 | 605.184 | 606.360 |

¹⁾ Der Papierverbrauch wurde in der Vergangenheit nicht dezidiert ermittelt. Valide Zahlen liegen erst ab 2023 vor.

²⁾ In den Kraftstoffverbrauch des Jahres 2024 wurde erstmals der Verbrauch der Außendienstmitarbeiter eingerechnet.

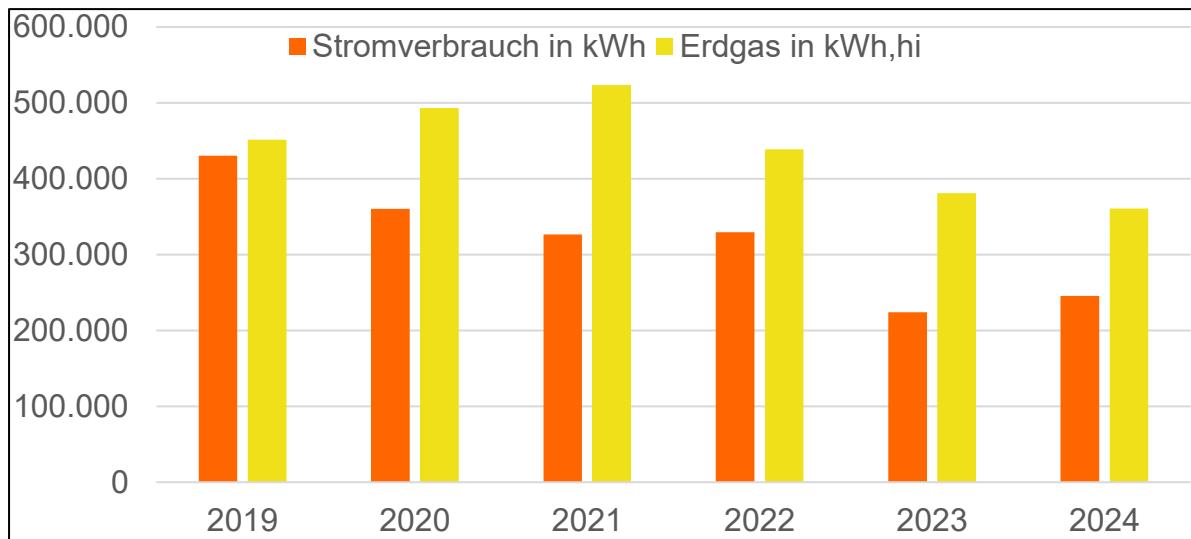


Abbildung 12: Strom- und Erdgasverbrauch 2019 bis 2024

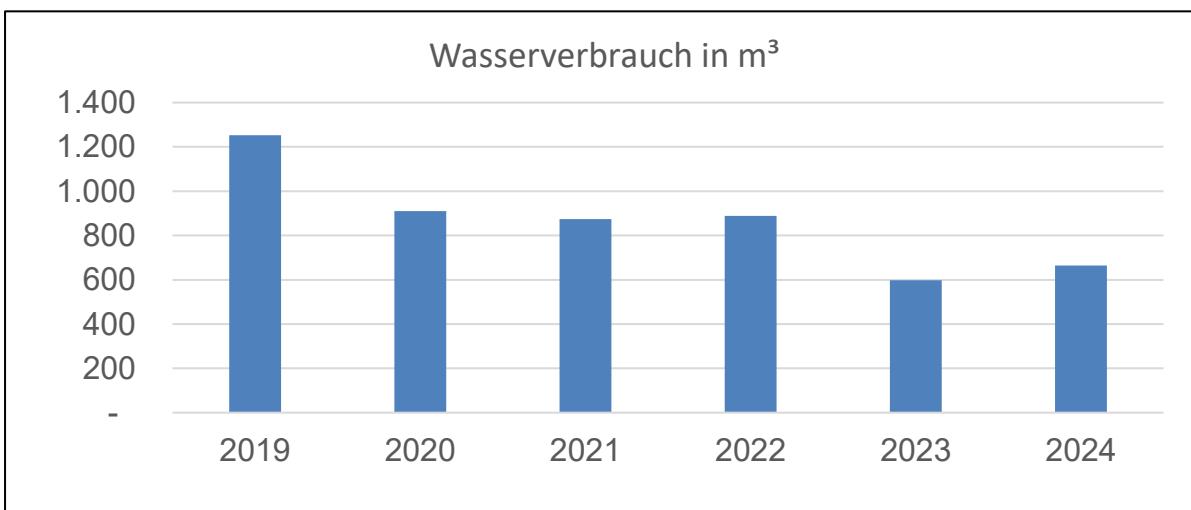


Abbildung 13: Wasserverbrauch 2019 bis 2024

Tabelle 3: Mengendarstellung von produzierten Boxen, Abfall und Abwasser

| Nr. | Ausgangsmengen | Einheit | Menge 2019 | Menge 2020 | Menge 2021 | Menge 2022 | Menge 2023 | Menge 2024 |
|-----|-----------------------------------|---------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 1 | Anzahl produzierte Boxen | Stück | 115.311 | 79.066 | 72.242 | 84.218 | 35.996 | 63.266 |
| 2 | gefährliche Abfälle ³⁾ | t | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3 | nicht gefährliche Abfälle | t | 12,23 | 9,17 | 11,08 | 10,47 | 10,78 | 7,78 |
| 4 | Abwasser | m³ | 1.253 | 910 | 874 | 888 | 598 | 665 |

³⁾ Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinmengen an wie z. B. Batterien und Leuchtstoffröhren. Sie werden über ein Rücknahmesystem ohne Gewichtsermittlung geordnet entsorgt. In seltenen Fällen wird Elektronikschrott als gefährlicher Abfall geordnet entsorgt.

In der folgenden Tabelle sind unsere CO₂-Emissionen dargestellt. Direkte Emissionen entstehen aus der Verbrennung von Erdgas, Kraftstoffen und Sterilisationsgas sowie aus Kältemittelverlust, indirekte aus Dienstreisen mit Bahn und Flugzeug. Kältemittelverluste werden über das spezifische CO₂-Äquivalent des Kältemittels berücksichtigt, sofern sie auftreten.

Tabelle 4: Darstellung der CO₂-Emissionen

| Nr. | CO ₂ -Verursacher | Einheit | Menge 2022 | Menge 2023 | Menge 2024 |
|--------------|------------------------------|------------------------|------------|------------|------------|
| 1 | Erdgas | CO ₂ [t] | 88 | 85 | 73 |
| 2 | Strom | CO ₂ [t] | 83 | 85 | 94 |
| 3 | Flug- und Bahnreisen | CO ₂ [t] | 7 | 3 | 2 |
| 4 | Kfz Kraftstoffe | CO ₂ [t] | 5 | 4 | 66 |
| 5 | Ethylenoxid-Gasmischung | CO ₂ [t] | 0,2 | 0,03 | 0,1 |
| 6 | Kältemittelverlust | CO ₂ [t] | 0 | 0 | 0 |
| Summe | | CO ₂ [t] | 183 | 177 | 234 |
| | | CO ₂ [t]/MA | 3 | 3 | 4 |

Tabelle 5: Darstellung weiterer Emissionen

| Nr. | weitere direkte Emissionen aus Kraftstoff- und Erdgasverbrauch | Einheit | Menge 2022 | Menge 2023 | Menge 2024 |
|-----|--|---------|------------|------------|------------|
| 1 | SO ₂ ⁴⁾ | kg | 2,5 | 2,1 | 24,5 |
| 2 | Nox ⁴⁾ | kg | 52,0 | 48,8 | 130,5 |
| 3 | Staub ⁴⁾ | kg | 0,8 | 0,8 | 4,4 |

⁴⁾ In die Emissionswerte des Jahres 2024 wurde erstmals der Kraftstoffverbrauch der Außendienstmitarbeiter eingerechnet.

Tabelle 6: Abfallbilanz der wichtigsten Abfallarten

| Nr. | Nicht gefährliche Abfälle | Einheit | Menge 2022 | Menge 2023 | Menge 2024 |
|-----|---|---------|------------|------------|------------|
| 1 | Hausmüllähnliche Abfälle und Verpackungsabfälle | kg | 6.240 | 6.830 | 3.310 |
| | | kg/MA | 90 | 105 | 55 |
| 2 | Papier / Pappe | kg | 2.230 | 3.110 | 2.520 |
| | | kg/MA | 32 | 48 | 42 |
| 3 | Datenschutzpapier | kg | 2.000 | 750 | 1.050 |
| | | kg/MA | 29 | 12 | 18 |
| | Summe | kg | 10.470 | 10.690 | 6.880 |
| | | kg/MA | 152 | 164 | 115 |

8. Umweltprogramm 2023 bis 2026

Die Summe der Ziele und die zur Zielerreichung festgelegten Maßnahmen bilden das Umweltprogramm.

Tabelle 7: Überblick der Umweltziele aus dem Umweltprogramm 2023 bis 2026

| Pos. | Ziel | Maßnahme | Termin | Umsetzung | Verantwortlichkeit |
|------|--|---|-----------|-------------------|-------------------------|
| 1 | Förderung der Elektromobilität | Installation von drei Fahrzeugladestellen, davon eine für Kunden und Besucher, in Abstimmung mit einem Versorgungsunternehmen | Ende 2026 | 15 % | Unternehmensleitung |
| 2 | Energieeinsparung (Strom) bei Beleuchtung um 750 kWh/a | Umrüstung vorhandener Leuchten von konventionellen Leuchtmitteln auf LED-Leuchtmittel | Ende 2025 | 100 % | Technik/ Instandhaltung |
| 3 | Reduzierung des indirekt verursachten Energieverbrauchs | Mitarbeiterinformation und Sensibilisierung über den indirekten Energieverbrauch des Surfens im Internet mit dem Ziel den Verbrauch durch das eigene Verhalten zu reduzieren, Stichwort „grüner Surfen“ | laufend | 100 % | alle Abteilungsleiter |
| 4 | Prüfung auf freiwillige Umsetzung der neuen Forderungen aus der GEG-Novelle 2023 | Anpassung der Gebäudeautomation an die Forderungen von § 71a GEG-Novelle durch kontinuierliche Verbrauchsanalyse oder andere Maßnahmen <i>* Der Bauantrag des Gebäudes wurde vor dem 01.01.2024 gestellt, so dass die Forderungen des § 71a GEG nicht auf den Bestand anzuwenden sind, sondern nur bei Erweiterungen oder wesentlichen Umbauten.</i> | Ende 2026 | laufend * | Technik/ Instandhaltung |
| 5 | Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes | Installation einer Hausalarmierungsanlage (Hand- und Automatikmelder) mit interner Alarmierung und automatischem Wählgerät an externen Sicherheitsdienst | Ende 2024 | 100 % | Unternehmensleitung |

| Pos. | Ziel | Maßnahme | Termin | Umsetzung | Verantwortlichkeit |
|------|--|--|-----------|-----------|------------------------|
| 6 | Energie-einsparung bei Splitgeräten | 1. Schritt: Vergleich der alten Splitgeräte aus 2003 und 2004 (siehe Kälteanlagenkataster) mit modernen Geräten 2. Schritt: Angebotsvergleich evtl. mit externer Beratung, Austauschprogramm 3. Schritt: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung 4. Schritt: ggf. Umsetzung des Austauschs | Ende 2026 | 50 % | Technik/Instandhaltung |
| 7 | Reduzierung des internen Papierverbrauchs auf ein notwendiges Minimum | 1. Schritt: Analyse der Papierverbraucher 2. Schritt: Entwicklung einer geeigneten Kennzahl 3. Schritt: Reduzierungs-/Umsetzungsmaßnahmen | Ende 2026 | 10 % | Umweltbeauftragter |
| 8 | Reduzierung des Energieverbrauchs der Kühlanlage um 9.000 kWh/a | Optimierung der Bereitstellung des Kaltwassersatzes | Ende 2025 | 100 % | Technik/Instandhaltung |
| 9 | Prüfung der weiteren Reduktion des Energieverbrauchs der Kühlanlage | 1. Schritt: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Austauschs von zwei alten Pumpen der Kaltwasserzirkulation gegen moderne effiziente Pumpen 2. Schritt: ggf. Austausch der Pumpen | Ende 2026 | 0 % | Technik/Instandhaltung |
| 10 | Verbesserung der Daten zum Trocknungsprozess | Ergänzung von Stromzählern für Vakuumpumpen und Kältemaschinen | Ende 2026 | 90 % | Technik/Instandhaltung |
| 11 | Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Energie-einsparung (insbesondere Strom) | 1. Schritt: Konzept zur energetischen Optimierung (Energieberatung) 2. Schritt: Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen im Sinne der Wirtschaftlichkeit & Umsetzbarkeit 3. Schritt: erste Planungen der Umsetzung | Ende 2025 | 100 % | Technik/Instandhaltung |

9 Gültigkeitserklärung und Registrierurkunde



Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer DE-0016, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 32.5, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2025 der Organisation

Catgut GmbH

Gewerbepark 18
08245 Markneukirchen

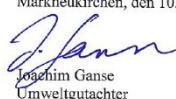
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 sowie der Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung 2025 des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Markneukirchen, den 10. November 2025



Joachim Ganse
Umweltgutachter

Joachim Ganse - Eckumer Berg 20 - 41569 Rommerskirchen

Die nächste Aktualisierung der Umwelterklärung werden wir in 10/2026 vorlegen.